AUF DEN HUND GEKOMMEN

Info: daniela@doggyschool.de von Daniela Endres

Zahnhygiene beim Hund ist wichtiger denn je!

Zahnstein, Plaque und Parodontose machen vorm Hund nicht halt

Die Anzahl der sich vorstelligen Hunde in Tierarztpraxen wird immer höher. Übler Mundgeruch, schlechte Nahrungsaufnahme und Zahnstein sind die häufigsten Gründe. Doch woran liegt es und vor allem was kann man dagegen tun.

Zahnstein, Plaque und Parodontose machen auch bei unseren Hunden nicht halt. Nun stellt sich für jeden Hundehalter natürlich die Frage, muss ich meinem Hund die Zähne putzen? Zu Recht, denn ein Wolf kann auch gut ohne Zähneputzen leben.

Der Ursprung liegt meist an der Ernährung, mittlerweile leiden 75 Prozent aller Hunde an Erkrankungen im Mundbereich. Zucker im Futter oder klebrig weiche Leckerlies in großen Mengen haben in der täglichen Mahlzeit des Hundes nichts zu suchen.

Muss Ihr Hund aus gesundheitlichen Gründen Nass- oder eingeweichtes Futter erhalten, ist es besonders wichtig, die Zähne regelmäßig zu kontrollieren. Die Futterreste bleiben meist am Zahnfleisch kleben und können hier ihre Arbeit tun.

Es ist immer ratsam die Hunde viel kauen zu lassen, besonders gut sind besonders harte Naturkauartikel mit denen Ihr Hund lange beschäftigt ist und somit viel Speichel entwickelt. Werden diese in der Futterration berücksichtigt, spricht auch nichts gegen eine tägliche Gabe.

Kann Ihr Hund durch fortschreitendes Alter oder durch die bereits angeschlagenen Zähne keine harten Kauartikel mehr fressen, kommt die Zahnhygiene zum Einsatz. Wichtig ist es, den Hund erst einmal daran zu gewöhnen. Eine regelmäßige und positiv aufgebaute Zahnkontrolle ist die Basis. Bitte besorgen Sie sich spezielle Hundezahnbürsten, die Zahnbürsten für Menschen sind im Regelfall für das Zahnfleisch Ihres Vierbeiners zu hart. Beginnen Sie langsam damit, den Hund vertraut zu machen. In der Regel reicht die Zahnpflege alle zwei Tage. Natürlich kann, wie bei uns Menschen auch, eine genetisch bedingte Neigung zu Grunde liegen, hier ist es ratsam, sich beim Tierarzt spezielles Futter das mit Enzymen angereichert ist zu besorgen. Achten Sie bereits bei jungen Hunden auf eine regelmäßige Zahnkontrolle, besonders gefährdet sind immer die hinteren Backenzähne, entdecken Sie Zahnstein, sollten Sie frühstmöglich Ihren Tierarzt davon in Kenntnis setzen, denn Zahnstein ist kein kosmetisches Problem!

Damit er immer kraftvoll zubeißen kann, sollten regelmäßige Zahnkontrolle und -hygienemaßnahmen erfolgen.